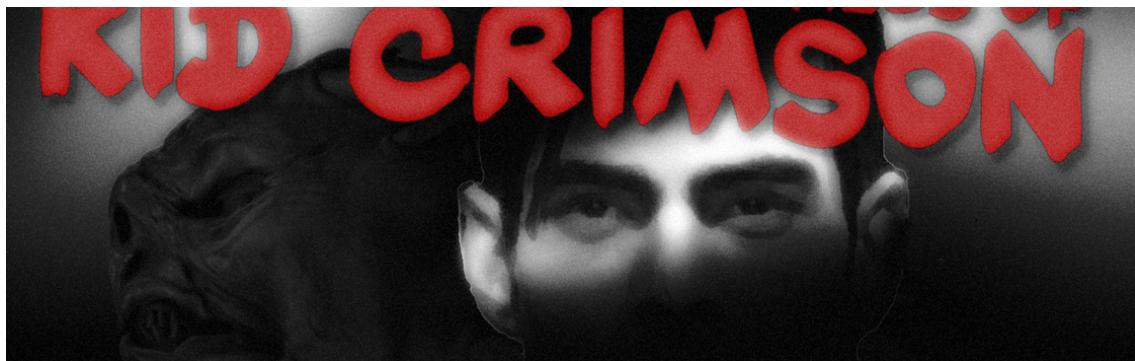


Senator Hannigan war Caro. In dem Moment, als ich die Verbindung herstellte, ergab alles einen Sinn: Senatsschiffe unterliegen nicht der Zollkontrolle, seine Position erlaubte es ihm, die Ermittlungen der Advocacy zu überwachen und zu kompromittieren, der Bastard war sogar im Unterausschuss für Entwicklung und Expansion, was ihm vollen Zugang zu all den unberührten Welten verschaffte, auf denen es nur so von unberührtem Eigentum wimmelte.



Senator Hannigan war Caro. In dem Moment, als ich die Verbindung herstellte, ergab alles einen Sinn: Senatsschiffe unterliegen nicht der Zollkontrolle, seine Position erlaubte es ihm, die Ermittlungen der Advocacy zu überwachen und zu kompromittieren, der Bastard war sogar im Unterausschuss für Entwicklung und Expansion, was ihm vollen Zugang zu all den unberührten Welten verschaffte, auf denen es nur so von unberührtem Eigentum wimmelte.

Je mehr Runden der Gedanke in meinem Kopf drehte, desto offensichtlicher wurde er. Auch die Lösung begann kristallklar zu werden.

Die K&W LR-620 Precision Railgun konnte auf dreitausend Meter ein Geschoss durch 36 mm Titan hindurchjagen. Sie ist zwar teuer, aber wenn man eine garantierte Tötung will, ist sie die Mühe wert.

Oben in Dovkins Penthouse sah das Gewehr aus wie eines der überteuerten Kunstwerke an der Wand. Das klare Design. Die tadellose Platzierung der einzelnen Elemente. Es war wunderschön. Wer weiß, vielleicht wird es sogar heiliggesprochen, wenn es dem schlimmsten Menschenhändler der UEE den Schädel eingeschlagen hat.

Dovkin brachte mir einen Drink. Ich nahm ihn an und nippte. Er holte das gute Zeug heraus. Er erwartete ein Geschäft.

Dovkin, ein kleiner Mann mit einem knorriegen Gesicht, glättete seine Anzugsjacke, während er an der Wand lehnte und mich beobachtete. Raj hat uns vor ein paar Jahren zusammengebracht. Obwohl wir schon mehrere Geschäfte miteinander abgewickelt hatten, waren wir bei weitem keine Freunde. Dovkin handelte nicht mit Freunden. Er war ein Fixer, er handelte mit Bekannten.

"Registrierungsnummer ist sauber. Wird in keinem System auftauchen, garantiert nicht."

"Ersparen Sie mir den Vortrag, Dovkin." Ich hob das Gewehr hoch, stellte das Visier ein und testete sein Gewicht. Es fühlte sich gut an, ausgewogen. "Ich weiß, dass du saubere Ware verkaufst."

"Denk daran, wenn ich dir den Preis nenne." Sein Mund verzog sich zu einem hämischen Lächeln.

"Das ist es wert." Dovkins Augen glitzerten.

"Es muss jemand Großes sein. Ich würde es fast gern wissen." Dovkin glückste. Ich verfolgte ein Taxi, das sich in der Ferne bewegte.

"Nein, das würdest du nicht."

?????

Ich hatte das Werkzeug. Jetzt musste ich mich auf den Mann konzentrieren und sehen, wie er atmete. Einen UEE-Senator aus dem Weg zu räumen, war nichts, was man auf die leichte Schulter nehmen sollte. Es ist zwar einfach, jemanden auszuschalten (abgesehen von moralischen/ethischen Dilemmata), aber damit davonzukommen ist das eigentliche Rätsel.

Die Feierlichkeiten zum Tag der Bürger von Terra dauerten das ganze Wochenende, und Senator Hannigan war der Ehrengast. Ich überprüfte die lokalen NewsOrgs und fand sie mehr als hilfreich, um einen groben Zeitplan für die Auftritte der Senatorin zu erstellen.

Von jetzt an musste ich ein Geist sein. Laser-Burn wusste, dass ich noch da draußen war. Er könnte auf die Idee kommen, dass das falsche Ich Hannigans wahre Identität preisgegeben hat, aber ich kenne Caros Ruf, er ist mehr als schlüpfrig, und es ist höchst unwahrscheinlich, dass er in der Nähe des falschen Ichs sein würde. Der Blick auf Laserburn und Hannigan im NewsFeed war ein dummer Zufall. Er konnte nicht wissen, dass ich das gesehen hatte. Trotzdem würde ich mein Schiff darauf verwetten, dass Laser-Burn der vorsichtige Typ ist, so dass ich mich auf verstärkte Sicherheitsvorkehrungen, Scharfschützen und vielleicht sogar auf eine zufällige Durchsuchung der Menschenmenge nach Waffen freuen kann.

Auf dem Bildschirm zeigte der NewsFeed Ausschnitte von Hannigan bei der Eröffnung eines neuen Vivariums. Blitzlichter hielten jede seiner Bewegungen fest. Er lächelte sich durch die Menge wie ein Mann, der von seinem Gewissen entlastet ist und glaubt, dass die vielen elenden Sünden ihn nie wieder berühren werden. Mein Kopf begann zu schwimmen...

?????

Ich war auf der Flucht. Blut, Schweiß und dieser verdammte rote Dreck kamen mir ständig in die Augen. Wir mussten in Bewegung bleiben, zumindest bis es dunkel wurde. Zurück in den Ställen hörte ich, wie sich die Wachen über ihre schlechte Optik beschwerten. In der Nacht wären wir also schwerer zu finden. Wir würden eine Chance haben.

Also rannten wir. Ich konnte ihre Hand in meiner spüren. Selbst durch den rauen roten Lehm, der uns beide bedeckte, konnte ich noch ihre Haut spüren. Ich hielt sie fest.

Dann war sie weg.

?????

"Hey!"

Ich war wieder da. Der spindeldürre, Stim-rauchende Ladenbesitzer stand über mir. Ich schaute auf den Bildschirm. Diesmal waren zwanzig Minuten vergangen. Die Nachrichten wechselten von Hannigan und berichteten über irgendeinen lokalen Idioten-Promi-Nonsens.

"Was zum Teufel ist los mit dir, Kumpel?" murmelte er und spuckte einen Rauchschwall aus.

"Eine ganze Menge." Ich tippte mit meiner Karte auf den verbeulten Sensor, um meinen Tee zu bezahlen, und verließ den Raum.

Zurück auf der Straße konzentrierte ich mich wieder auf die anstehende Aufgabe. Es gab zwei vielversprechende Veranstaltungen.

Hannigan sollte in acht Stunden die Eröffnungsrede an der TU halten. Mit den Studenten und ihren Familien wurden Tausende von Teilnehmern erwartet, also würde es sicherlich Schwachstellen geben. Der Nachteil war, dass die Rede in einem Hörsaal gehalten werden sollte. Da hineinzukommen wäre schwierig, aus der unvermeidlichen Abriegelung herauszukommen, sobald der Schuss fällt, wäre noch schwieriger.

Morgen sollte er am Ball des Gouverneurs teilnehmen, der den Abschluss der Feierlichkeiten bildete. Die Sicherheitsvorkehrungen dafür wären fast undurchdringlich, aber die Veranstaltung findet auf einer Plattform unter freiem Himmel direkt an der Bucht statt, und es gibt eine Menge hoher Gebäude in der Umgebung. Das sollte Plan B sein. Während ich im Allgemeinen einen Schuss dort platzieren konnte, wo ich wollte, würde dies aufgrund der Entfernung und des Seitenwindes ein meisterhaftes Zielen erfordern.

Ich schlug zuerst in der Universität zu und beobachtete ein oder zwei Stunden lang, wo die Vorauskommandos nachsahen und wo die Spürhunde nach Sprengstoff suchten. Keine Spur von Laser-Burn oder anderen bekannten Gesichtern von der gestrigen Tanzveranstaltung auf dem Landeplatz.

Eine Gruppe von Studenten lungerte an einer Seitentür herum und rauchte Stims in Ketten. Ich brauchte etwa zwanzig Minuten, um ihr neuer bester Freund zu werden. Es handelte sich um die Bühnentechniker, die mehr als nur ein wenig verärgert darüber waren, dass sie für das persönliche Beleuchtungsteam des Senators geholt wurden. Nach weiteren fünfzehn Minuten des Zuhörens hatte ich einen Plan.

?????

Noch zwei Stunden. Die LR-620 lag quer über meinem Bett. Ich setzte die letzten Teile meines Kostüms zusammen. Ich beobachtete den NewsFeed auf alles, was meine Pläne durchkreuzen könnte. Ich tat mein Bestes, um konzentriert zu bleiben. Ich warf mögliche Hindernisse ein und arbeitete Eventualitäten aus. Es war ein Puzzle, auf das ich mich gerne eingelassen habe.

Vielleicht war ich zu konzentriert.

Ich hörte den Piepton, bevor die Tür explodierte. Durch die Wucht wurde ich gegen das Fenster geschleudert. Die Welt wurde aus den Augen und aus dem Sinn gerissen. Als sich der Rauch und meine Sicht lichteten, hatte ich eine Pistole im Gesicht, und auf der anderen Seite saß der Agent der Staatsanwaltschaft.

"Hab ich dich."

. . . Fortsetzung folgt

Weitere Informationen

Quellenangabe:	<a href="https://robertsspaceindustries.com/comm-link/serialized-fiction/12824-Tales-Of-Kid-Crimson-Issue-7">https://robertsspaceindustries.com/comm-link/serialized-fiction/12824-Tales-Of-Kid-Crimson-Issue-7</a>
Originaltitel:	Tales of Kid Crimson: Issue #7
Veröffentlichungsdatum:	3. Dezember 2012 um 00:00